

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 328.

Freitag, den 24. November.

1837.

Mittheilungen

aus den Plenarverhandlungen der Stadtverordneten zu Leipzig am 22. November 1837.

Nach den üblichen Einleitungen, wobei zugleich eine von den diesseitigen Deputirten zur neuen Stadtverordnetenwahl über das Resultat der Abstimmung der Wahlmänner gefertigte Liste dem Collegio mitgetheilt wurde, wollte man beschlossener Maßen zur Wahl eines neuen, an der Stelle des ausscheidenden Herrn Stadtraths Lampe auf Zeitdauer anzustellenden Rathsmitglieds verschreiten. Da jedoch von einem Mitgliede der Stadtverordneten, welches bei der vorhergegangenen Candidatenwahl eine sehr überwiegende Stimmenzahl erhalten hatte, zuvor erklärt wurde, wie es, wenn man bei der vorsehenden wirklichen Wahl noch dieselben Gesinnungen hegen sollte, wegen seiner häuslichen und gewerblichen Verhältnisse sich außer Stand sehen werde, die Wahl zum Stadtrathe anzunehmen, in Folge dieser Erklärung aber eine nochmalige reifliche Erwägung allgemein für nöthig erachtet wurde, beschloß das Collegium, die gedachte Wahl auf die nächste Plenarsitzung zu vertagen.

Hierauf erfolgte die Fortsetzung des, in der letztvorhergegangenen Plenarversammlung abgebrochenen gutachtlichen Vortrags der Deputation zum Localstatut über einige, durch den Magistrat an die Stadtverordneten gelangte Anträge des Criminalamts, hinsichtlich verschiedener Zulagen und anderer Gehaltsbestimmungen für das daselbst fungirende Expeditionspersonal. Auf einige dieser Anträge trugen die Stadtverordneten Bedenken einzugehen, wogegen einige andere deren Zustimmung erhielten.

Ein fernerer gutachtlicher Bericht der erwähnten Deputation betraf eine, vom Magistrat auf die Zustimmung der Stadt-

verordneten gestellte, vom Rathsnuntius Jünger nachgesuchte Gratification von 50 Thlen. auf das nächstfolgende Jahr. In Berücksichtigung der vorwaltenden Umstände wurde dieß vom Pleno einstimmig genehmigt.

Weiterer Gegenstand der gutachtlichen Berichtserstattung der Deputation zum Localstatut war ein, bei früherer Veranlassung zur Sprache gekommenes, Princip in Bezug auf die Concurrenz der Stadtverordneten bei, von Polizei wegen veranstaltet werdenden, Communbauten. Die Stadtverordneten konnten sich mit den dießfalligen Ansichten des Stadtraths nicht einverstanden erklären.

Auf einen sodann von der mehrerwähnten Deputation gehaltenen gutachtlichen Vortrag hinsichtlich einer Bestimmung, welche nach vorgängigem Einverständnisse mit den provisorischen Communitätsrepräsentanten in den, mit dem dormaligen Theaterunternehmer abgeschlossenen, Contract aufgenommen worden, und wonach zu verschiedenen, daselbst namhaft gemachten, Theaterangelegenheiten ein aus Mitgliedern des Stadtraths und der Stadtverordneten zusammensetzender Comité zu bestellen ist, beschloß das Plenum, den auf eine solche contractmäßige Constituirung des Theatercomités bereits bei früherer Veranlassung, nachdem die Zuziehung der Stadtverordneten unterblieben, an den Stadtrath gerichteten Antrag dringend zu erneuern, und zwar um so mehr, als der dormalige Stand des hiesigen Theaters den gerechten Anforderungen des Publicums keineswegs entspreche.

Nach Erstattung eines Gutachtens der Finanzdeputation und geschehener Plenarberatung über einen, die bisherige gemeinschaftliche Landeslotterie-Casse angehenden, Gegenstand wurden die übrigen Gegenstände der Tagesordnung zur nächsten Plenarversammlung ausgelegt.

Bekanntmachung.

Seit dem 11. dieses Monats befinden sich, angeblich als gefunden

ein Strickbeutel nebst einem Taschentuche und einem Schlüssel,

ingleichen

eine Leiter

in unserer Verwahrung, weshalb wir die Eigenthümer dieser Gegenstände hierdurch auffordern, sich binnen 6 Wochen, von heute abgerechnet, bei uns zu melden.

Leipzig, den 24. Novbr. 1837.

Die Sicherheits-Behörde der Stadt Leipzig.
Stengel. Heinze.

Anzeige. Unterzeichneter wird die Ehre haben, Montag den 27. Novbr., im Saale des Gewandhauses eine musikalische Abendunterhaltung zu geben, worüber die Anschlagzettel das Nähere besagen werden.

Wilhelm Taubert aus Berlin.



Bekanntmachung.

Eine Quantität gutes reines Lindenholz in Blöcken oder Bohlen, mindestens 25 Zoll breit, wird zu kaufen gesucht.

Leipzig: Dresdener Eisenbahn-Compagnie.
Gustav Harkort, Vorsitzender.
A. Dufour, für den Bevollmächtigten.



Dampfwagenfahrten nach der Restauration am Gerichshainer Damm

heute, Freitag den 24. November,
um 11, 1 und 3 Uhr.

Auction. Den 27. Novbr. d. J. werden in dem zum Rittergute Großpöna gehörigen, an der Chaussee nach Grimma, jenseits Liebertwolkwitz belegenen Holze eine namhafte Partie Eichen, Birken und Aspen auf dem Stamme meistbietend versteigert. Anfang der Auction früh 9 Uhr.

Anzeige. So eben erschien der 10te Nachtrag zu dem Haupt-Kataloge der

Taubertschen Leihbibliothek

(Thomaskirchhof No. 98, erste Etage)

und kann von meinen geehrten Interessenten gratis in Empfang genommen werden.

Im Verlaufe eines Jahres — seitdem ich aus dem Erbe meines verstorbenen Vaters dieses Leih-Institut übernommen — ist dieses der zwölfte Nachtrag, so daß ich binnen dieser Frist dasselbe über 2000 Bände der neuesten und gehaltvollsten belletristischen Literatur vermehrt habe.

Einer weiteren Empfehlung bedarf diese an sich selbst rühmlichst bekannte Leihbibliothek gewiß nicht mehr — und ein verehrtes Publicum wird sich, wie ich mir schmeichle, hinlänglich überzeugen können, daß ich weder Kosten noch Mühe gescheut — um sowohl durch Reichhaltigkeit und Mannigfaltigkeit der Auswahl für die möglichst vollkommenste Befriedigung eines jeden meiner geehrten Interessenten gesorgt zu haben.

Aug. Taubert.

Empfehlung.

Hierdurch nehme ich mir die Freiheit, mich bei Veränderung meines Locals meinen geehrten Freunden bestens zu empfehlen, mit der Versicherung, daß ich mich angelegentlichst bemühen werde, das geehrte Vertrauen, welches sie mir gewiß auch hier schenken werden, zu rechtfertigen.

Carl Groß, Nr. 326, Brühl,
zwischen dem Kranich und dem gold. Apfel.

Empfehlung. Façonirte Hutstoffe, glatte Atlasse, Sammete, Gros de Naples, Marcelline und Florence in allen Farben empfiehlt zu billigen Preisen

Ernst Seiberlich, Petersstraße Nr. 36

Empfehlung. Chinesische Atlasse zu Mänteln, seidene Vespel, Sammete und Puz-Atlasse in allen Farben empfiehlt in schöner Auswahl und zu billigen Preisen
J. H. Meyer.

Empfehlung. Elegante Westenstoffe, so wie echt ostind. Taschentücher in mannigfaltigster Auswahl und zu den möglichst billigen Preisen empfiehlt

Empfehlung. Eine sehr große Partie hell- und dunkelgrundige Callicos empfehlen zu sehr billigen Preisen

Franke & Hasler.

Anzeige. Die erwarteten neuen Kleiderstoffe, in Wolle mit Seide, sind in sehr schönen Mustern angekommen bei

Franke & Hasler, Reichstraße.

Bekanntmachung.

Die zweite Sendung Frankfurter Bratwürste sind angekommen und ich kann Jedermann damit nach Belieben aufwarten.

J. J. Aft.

Von

baierischem Bier aus Erlangen

(à Seidel 1½ Gr.)

erhielt ich frische Zusendung und zapfte heute das erste Faß an, welches ich seiner besondern Güte halber dem achtbaren Publicum bestens empfehlen kann.

J. G. Rödel, Peterssteinweg Nr. 845.

Merseburger Karpfen

hat erhalten Dreyßig,
kleine Meißenburg Nr. 819 vor dem Petersthore.

Verkauf. Süßer Weinmost, à Flasche 3 Gr., bei
Friedrich Schwennicke.

Verkauf. Von nachstehenden Waaren erhielt ich ansehnliche Partien und empfehle solche im Ganzen und Einzelnen zu den nur möglich billigsten Preisen, als:

Kieler Sprotten und Speckpölinge, mar. Kal, mar. Lachs, pomm. ger. Gänsebrüste und Gänsekeulen, fließenden Caviar, Hamb. Brunellen, braunsch. Mumme, Frankf. Würstchen, Düsseldorfer Senf, neue Morcheln, neue Cervelatwürste, Teltower Rübchen, Malaga-Citronen ic.

Friedrich Schwennicke im Salzgäßchen

Meubles-Verkauf. Als passende Weihnachtsgeschenke stehen 2 Secretaire mit Auslegung, Sopha's, Näh- und andere Tische, runde Speisetische zu 24 Personen, zum Vergrößern, Spiegel in verschiedenen Größen, Rohr- und Polsterstühle, Divangestelle u. s. w. zum Verkaufe im Raundörschen Nr. 1020, 1 Treppe, bei J. A. Truthe.

Verkauf. Einige hundert holländische Tulipanen-Zwiebeln sind noch zu verkaufen Petersstraße Nr. 60, 4 Treppen.

Zu verkaufen ist ein starkes fettes Schwein, ¼ Stunde von Leipzig. Wo? erfährt man bei Herrn Gleisberg, Nicolaisstraße Nr. 522, 3 Treppen.

Zu verkaufen ist ein gut mit Rosshaaren gepolsterter Divan: Gerbergasse Nr. 1108, im Gewölbe.

Gesundheits-Magnet-Stähle,

am Körper zu tragen, die jetzt in vielen Krankheitsfällen mit Erfolg angewendet werden, erhalten und empfehlen
Gebrüder Tecklenburg.

Carl Meßner, Petersstraße Nr. 35.

Herrenhalsbinden

von Dufour in Paris
empfehlen **Albert Wahl & Comp.**

Gesuch. Ein Lehrer der franz. Sprache wünscht noch einige Theilnehmer an seinen Unterrichtsstunden und hierauf Reflectirende können die möglichst billigen Honorarbedingungen erfahren: Katharinenstraße Nr. 412, 4 Treppen.

Buchhandlungslehrling-Gesuch.

In einer hiesigen Buchhandlung kann ein Lehrling placirt werden und ist das Nähere zu erfragen in Nr. 686, 1. Etage.

Gesucht wird sogleich ein Bursche zur Abwartung eines Pferdes Nr. 318, eine Treppe.

Gesucht wird ein Bursche, welcher sich jeder häuslichen Arbeit willig unterzieht und Pferde zu behandeln versteht, und kann sich melden Nr. 323.

Gesucht wird zum 1. Dec. ein reinliches Dienstmädchen, welches sich gut für die Kinder eignet: Katharinenstraße Nr. 393, im Hofe, 1 Treppe, bei J. Carl.

Gesuch. Eine junge Frauensperson, welche sich sehr zum Handel eignet, sucht in ein Handelsgeschäft eine Stelle als Verkäuferin. Zu erfragen in der Bude an der alten Wage bei M. Mens.

Parterrelocal-Gesuch.

In einer lebhaften Straße wird ein Parterrelocal, ob in der Stadt oder Vorstadt, zu Ostern k. J. zu miethen gesucht durch **E. L. Caspari, Ritterstraße Nr. 709.**

Logisgesuch. Ein junger Mann von der Handlung sucht im Laufe dies. Jahres eine vollständig meublirte Stube, am Liebsten mit Kammer, in freundlicher Lage der innern Stadt, nicht über 3 Treppen, bei einer soliden Familie. Anzeigen mit Preisangabe unter Sig. B. wolle man gütigst in der Weinhandlung in Nr. 34 abgeben.

Zu vermieten ist eine heizbare Stube an einen soliden Herrn oder Frauenzimmer: Windmühlengasse Nr. 1432, im Hofe 2 Treppen hoch.

Zu vermieten ist Ostern 1838 eine 2te Etage in Reichels Garten. Das Nähere bei Herrn Kaufmann Otto im Thomaskäthchen.

Zu vermieten.

Eine freundliche Stube nebst Schlafgemach ohne Meubles ist sogleich oder zu Weihnachten zu beziehen.

Das Nähere zu erfragen neue Pforte Nr. 657 parterre.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube, auch Stube mit Stubenkammer, mit oder ohne Meubles. Zu erfragen Nicolaistraße Nr. 744, 5 Treppen.

Große Kunstvorstellung morgen, den 25. Novbr., Abends 7 Uhr im Hotel de Prusse.

Aufgemuntert durch den gütigen Beifall, welcher mir bei meiner erst gegebenen Darstellung zu Theil wurde, bin ich so frei, wieder einen vergnügten Abend anzubieten, und bitte um recht zahlreichen Besuch, indem ich nur ganz kurze Zeit habe, mich in Leipzig aufzuhalten, weil mich eine anderwärtsige Versprechung bald abrufst.

Karoline Bernhardt, Professorin.

* * * **Morgen, Sonnabend, Concert**
bei **Clermont.**

Einladung.

Heute Abend zu Schweinsknochen nebst andern warmen Speisen ladet seine Freunde und Gönner ergebenst ein und bittet um gütigen Besuch

A. B. Schmidt, Peterschießgraben.

Einladung.

Morgen, den 25. Novbr., ladet seine Gönner und Freunde früh zu Wellfleisch, Abends zu frischer Wurst, Gänse- und Hasenbraten und Karpfen ergebenst ein

J. J. Dorsch.

Einladung.

Morgen, den 25. Nov., früh zu Wellfleisch und Abends zu frischer Wurst ladet seine Gönner und Freunde ganz ergebenst ein

**Carl Friedrich Kunze,
Kauz Nr. 867.**

Einladung.

* * * Morgen früh 9 Uhr ladet seine Gönner und Freunde früh zu Wellfleisch und Abends zu frischer Wurst und andern Speisen ergebenst ein

**J. S. Lehnert, Fleischergasse Nr. 227
(rother Krebs).**

Einladung. Morgen, den 25. November, ladet seine Freunde und Gönner zum Schlachtfeste nebst andern Speisen ergebenst ein

A. Thieme, Burgstraße Nr. 139.

Einladung heute, den 24. Nov., zu Schweinsknochen mit Klößen und Karpfen mit polnischer Sauce bei

J. G. Henke in Reichels Garten.

Einladung. Heute, den 24. Novbr., Abend ladet zu Schweinsknochen mit Klößen und Meerrettig nebst Sahlfiser und Wernersgrüner Weißbier ergebenst ein

J. F. Senf auf der Quergasse.

Einladung zur Kirmes im Kohlgarten,

welche bevorstehende Woche mit Ausnahme Dienstags von uns gehalten wird. Wir laden dazu alle unsere geehrten Gäste und Gönner ergebenst ein, mit der Versicherung, jeden Tag für warme und kalte Speisen und Getränke bestens gesorgt zu haben.

**Fr. Köhler,
grüne Schenke.**

**Fr. Einhorn,
drei Mohren.**

Einladung. Künftigen Sonntag, als den 26. Novbr., halte ich meinen Martinschmaus, wozu ich meine Gönner und Freunde ganz ergebenst einlade.

Friedrich Tuschmann in Etötterig.

Verloren wurde den 23. d. M. Morgens von einem Dienstmädchen vom Markte aus durch die Katharinenstraße bis an den Brühl ein Fleischbuch für Mad. Richter. Der ehrliche Finder wird ersucht, dasselbe gegen eine angemessene Belohnung in der goldenen Eule auf dem Brühl bei Mad. Richter abzugeben.

Ein Regenschirm,

der sich dadurch auszeichnet, daß er, ohne gefüttert zu sein, innen roth und außen schwarz, und dessen Stab von Ebenholz ist, blieb vor einiger Zeit irgendwo stehen. Wer denselben an den Hausmann in Kochs Hof abgibt, erhält eine gute Belohnung.

Abhanden gekommen. Es ist den 21. d. M., Abends 6 Uhr, vom Peterssteinwege bis in den Gasthof zum Adler in der Hainstraße aus einer Droschke ein grauer Tuchmantel, in dessen Taschen sich eine Pfeife, ein gestickter Tabaksbeutel und zwei blau- und weißgedruckte leinene Tücher befanden, abhanden gekommen. Wer darüber gewisse Auskunft in der Fleischergasse Nr. 228, 3te Etage, ertheilt, erhält 2 Thaler Belohnung.

Verloren wurde ein einfacher goldener Erbcing, wahrscheinlich beim Handschuhausziehen, vermuthlich in der Petersstraße unweit des Marktes. Für den ehrlichen Finder wenigstens den Werth des Goldes in der Stadt Berlin.

* * Dem Einsender des anonymen Briefes vom 22. huj. diene hiermit zur Antwort, daß er sein Besuch bei versammelter Innung anzubringen hat, um die Meinung Aller darüber zu vernehmen. E. F. Schellbach.

* * Wer heute Vormittag zum Frühstück zu Herrn Sorge vor dem Hintertore geht, der bekommt dazu ein Stückchen Speckkuchen gratis — das ist gewißlich wahr! —

Entbindungs-Anzeige. Allen Verwandten und Bekannten zur Nachricht, daß meine liebe Frau, Friederike, geb. Hager, am 22. dieses von einem todtten Knaben entbunden worden ist.

Leipzig, den 24. Novbr. 1837. Müller.

Heute Abend $\frac{1}{2}$ vor 9 Uhr wurde meine gute Frau von einem Knaben glücklich entbunden, aber leider entschlief das Kind nach dreistündigem Dasein. Geehrten Verwandten und Freunden (auf diesem Wege) diese ergebenste Anzeige.

Leipzig, den 22. Novbr. 1837. A. Ströhmer.

Todes-Anzeige. Unser Carl hat gelebt, ausgelebt und ausgehten. Am 21. d. M., Abends 5 Uhr, schlug die Stunde seines Todes. Zwanzig Wochen lang streckte ihn eine unheilbare Brustkrankheit auf das Schmerzlager, von welchem er nicht wieder erstehen sollte. Kurz nach vollendetem 25sten Lebensjahre, in den Blüthentagen der Mannheit, mußte der sonst so markvolle kräftige Stamm fallen. Von unsern 10 Kindern begraben wir mit ihm das letzte. Seinem Wunsche gemäß wird kein vergänglichtes äußeres Trauerzeichen das ewige Leid unserer Herzen verkünden. Deshalb bitten wir auch sowohl unsere, als des Vollendeten Freunde und Verwandte nur um stilles Beileid.

Leipzig, am 23. Novbr. 1837.

Johann Gottlob Angermann, als Vater.
Johanne Dorothee Angermann,
geb. Döring, als Mutter.

Todesfall. Am 23. Novbr., früh um 5 Uhr, endigte meine gute Frau, Johanna Dorothea Müller, geb. Lehmann, in einem Alter von 45 Jahren, an einer Brustkrankheit. Solches ich auf diesem Wege meinen Freunden und Bekannten anzeige und bitte um stille Theilnahme.

Leipzig, den 23. Novbr. 1837. E. G. Müller.

Carl Friedrich Angermann,
dem Frühvollendeten, an seinem Begräbnistage.
Warum so früh in's stumme Reich der Schatten?
Was willst Du schon so zeitig schlafen gehn? —
Der Todte schweigt — wir müssen ihn bestatten;
Senkt ihn hinab. Schlaf wohl! Auf Wiederseh'n,
Hier nicht, doch droben! Friede Deinem Staube!
Die Thräne fließt, es trockne sie der Glaube.
Die Freunde.

Ehorzettel vom 23. November.

Von gestern Abend 5 bis heute früh 7 Uhr.

Bahnhof.

Dr. Musiklehrer Alcher, v. Weissen, bei Alcher. Dr. Finanzrath v. Berlesch, v. Dresden, pass. durch.

Grimm'sches Ehor.

Auf der Dresdener Eilpost: Dr. D. Raust, Dr. Hauptm. v. Rochhausen u. Rad. Kraft, v. hier.

Dr. Pöblgebef. Schneider, v. Glauchau, in Nr. 743.

Halle'sches Ehor.

Dr. Def. Körner, v. Benkenhof, im Kreuz.
Dr. Rfm. Sandtmann, v. hier, v. Frankfurt a. d. O. zurück.

Die Dessauer Post, 18 Uhr.

Dr. Rfm. Frankfurter, v. Breslau, im Tiger.

Dr. Rfm. Berend, v. Dessau, bei Dufour.

Auf der Braunschweiger Post, um 4 Uhr: Drn. Rst. Uhtroff und Schworze, v. Braunschweig u. Schneeberg, pass. durch, u. Dr. Cand. Beschoren, v. Schwarz, in St. Hamburg.

Auf der Hamburger Eilpost, 15 Uhr: Dr. Rfm. Straßberg, von Lennep, in St. Berlin.

Kanndter Ehor.

Die Kasseler Post, 17 Uhr.

Dr. Lieuten. Graf v. Tiefenhausen, außer Dtm., nebst Gemahlin, v. Wien, im Blumenberge.

Der Frankfurter Padwagen, 16 Uhr.

Peterssthor.

Dr. Rittergutsbes. Hertwig, v. Breitingen, im gr. Baum.

Dr. Fabr. Salzer, v. Pösnitz, im Kern.

Hospitalthor.

Dr. Rfm. Steinert, v. Chemnitz, bei Bonorand.

Dr. Amtshauptm. v. Welt, v. Grimma, in Nr. 1.

Dr. Chaussee-Insp. Schreier, v. Rochlitz, in der Dresd. Berberge.

Dr. Chaussee-Insp. Hartwig, v. Weissen, in der gold. Säge.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

Grimm'sches Ehor.

Die Dresdener Nacht-Eilpost.

Die Frankfurt-Breslauer Fahr. Post.

Die Ellenburger Diligence.

Halle'sches Ehor.

Dr. Rfm. Bergmann, v. hier, v. Berlin zurück.

Hospitalthor.

Auf der Freiburger Post, 18 Uhr: Dr. Chaussee-Insp. Stallknecht, v. Freiberg, unbest.

Die Nürnberger Diligence, 18 Uhr.

Auf der Nürnberger Eilpost, um 8 Uhr: Drn. Rst. Dombrowsky u. Seyfert, u. Dr. Fabr. Buchheim, v. hier, v. Gera, Eger u. Altenb. zurück, Dr. Rfm. Müller, v. Hamburg, im S. de Saxe, u. Dr. Buchhdlgsgelhilfe Weber, v. Würzburg, bei Weber.

Die Grimma'sche Post, 10 Uhr.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

Grimm'sches Ehor.

Dr. Pöblgebef. Riesing, v. Frankfurt a. M., im S. de Russie.

Halle'sches Ehor.

Auf der Berliner Eilpost, 11 Uhr: Dr. Eisenfiebermstr. Kunze, v. hier, v. Delligsch zurück, u. Dr. Musiklehrer Taubert, von Berlin, bei Widig.

Peterssthor.

Dr. Amtshauptm. v. Dypel, v. Borna, im deutschen Hause.

Von Nachmittag 2 bis Abends 5 Uhr.

Grimm'sches Ehor.

Dr. Hofrathin Wahlmann, v. hier, v. Obernitzsche zurück.

Dr. Wasserbaudir. Kunz, v. Dresden, unbestimmt.

Dr. Gutsbes. Stephan, v. Martinskirchen, im gr. Blumenb.

Halle'sches Ehor.

Dr. Klinhardt, Pfarrsubstitut, v. Podelwitz, in Kochs Hofe.

Kanndter Ehor.

Auf der Frankfurter Eilpost, um 2 Uhr: Dr. Major v. Papendick, v. Erfurt, im Hotel de Pol.

Peterssthor.

Auf der Koburger Diligence: Drn. Rst. Schmuhl u. Hornikel, v. hier, v. Gera zurück.

Druck und Verlag von E. Polz.